

Österreicher siegt am Pizol

SKIALPINISMUS. In der Kategorie Extreme waren, trotz verkürzter Route, nicht weniger als 1950 Höhenmeter zu absolvieren. Am schnellsten tat dies Daniel Zugg aus Österreich, der somit Tagesieger bei der zehnten Auflage des Pizol Altiski wurde. Das Sarganserländer Duo Sandro Schlegel (Sargans) und Geri Schneider (Mels) holte sich die Ränge zwei und drei, der Tagesieger bei den Damen ging an Martina Senn (Berneck). Barbara Jäger (Vättis) wurde Zweite.

In der Sparte Speed holte sich OK-Mitglied Alexander Hug aus Sargans die Bestzeit vor André Marti (Samedan) und Rolf Bodenwinkler (Davos). Bei den Damen war Katarina Lovrantova – wie vor zwei Jahren extra aus der Slowakei angereist – unschlagbar. Etwas gemütlicher konnten es die Läufer der Fun-Kategorie Classic angehen. Der Spassfaktor stand hier im Vordergrund. Hier zählte nicht die schnellste, sondern die Durchschnittszeit. (pd)

Testspiel-Sieg für den FC Buchs

FUSSBALL. Der FC Buchs gewinnt im dritten Testspiel gegen die Liechtensteiner U18-Auswahl mit 5:2. Die gut organisierten und technisch starken Nachwuchstalente stellten die Werdenberger vor allem in der ersten Hälfte vor das eine oder andere Problem und führten nach 40 Minuten überraschend mit 2:0. Mit dem Pausenpfiff erzielte Michel Gadiet durch einen präzis getretenen Freistoss den Anschlussstreffer. Nach der Pause standen durch die vielen Wechsel zwei andere Teams auf dem Platz. Buchs dominierte jetzt deutlich und ging durch einen Doppelschlag von Stefan Tinner mit 3:2 in Führung. Kevin Rohrer und Vinci Andrade (Freistoss) nutzten in der Schlussphase zwei der vielen Chancen aus und erhöhten auf 5:2. (pd)

Leistungszentrum ist nun zertifiziert

ALLGEMEINES. Swiss Ski hat kürzlich die OSSV-Partnerschulen Talentschule St.Gallen und Appenzellerland Sport in Teufen mit dem Label «Regionales Leistungszentrum Ski Alpin» (RLZ) zertifiziert. Dies ist ein weiterer Meilenstein für die Region St.Gallen und Appenzellerland in der Nachwuchsförderung von Swiss Ski. Mit diesem Label wird eine gute sportliche und schulische Förderung des Skifahrer-Nachwuchses in der OSSV-Region garantiert. Das Zertifikat wurde anlässlich des FIS Nacht-Slalom am Horn/Schwendi übergeben. Der Ostschweizer Ski-Verband ist glücklich über das Erreichen eines weiteren wichtigen Schrittes in der intensiven Nachwuchsförderung im Ski alpin. Mit diesen zwei neuen Partnerschulen wurden weitere Regionen, neben dem Toggenburg und Rheintal, für den Skirensport zugänglich gemacht. (pd)

Die Cross-Pisten sind bereit

SKI/SNOWBOARD. Am 19. und 20. Februar findet am Flumserberg die Dakine giantXtour statt. Die Wettkämpfe vom Samstag – angeboten werden Ski- und Boardercross sowie Slopestyle – richten sich an alle interessierten Wintersportler. Anmeldungen sind ab 8 Uhr möglich. (pd)

Viel Kampf – aber kein Ertrag

In der Vorrunde realisierte der Squashclub Grabs den ersten NLA-Dreier der Geschichte mit einem 4:0-Auswärtssieg bei Uster. Die Zürcher drehten nun den Spiess um und siegten am Mittwoch gegen ersatzgeschwächte Grabser mit 3:1.

ROBERT KUCERA

SQUASH. Wie wichtig der Einsatz der Wilhelmi-Brüder auf den Positionen drei und vier für den Squashclub Grabs ist, zeigte sich im Heimspiel gegen Uster. Die Zürcher sind mitten im Playoff-Kampf und reisten mit einer starken Equipe ins Werdenberg. Zu stark – wie sich nach Ende der Partie herausstellte. Grabs unterlag Uster mit 1:3, nur Aqeel Rehman auf der Position zwei vermochte einen Sieg einzufahren. Was nicht überrascht. Denn er war der einzige Grabser, der aus einer Favoritenrolle ins Spiel ging. Somit kann festgehalten werden, dass trotz heftiger Gegenwehr der Mittwochabend den Favoriten gehörte.

Leidenschaftliche Deutsche

Der Österreicher in Grabser Diensten hatte das Spiel gegen Altmeister Florian Pössl jederzeit im Griff. Der Ustermer zeigte aber Stehvermögen, Rehman musste bis zum Matchball konzentriert bleiben. Was ihm beim deutlichen 3:0-Sieg auch gelang. Im Court daneben mühten sich die Deutschen Rudi Rohrmüller (Grabs) und Raphael Kandra (Uster) ab. Rohrmüller luchste den im deutschen Ranking vor ihm plazieren Kandra den Start zwar mit 11:7 ab, doch in den nächsten drei Durchgängen bestimmte Kandra Spiel und Tempo und gewann letztlich verdient. Rohrmüller war zwar nahe dran an Kandra, doch dieser war eben einen Tick besser, genialer und variantenreicherer als sein Gegenüber. Aussergewöhnlich gross war der kämpferische Einsatz der beiden Deutschen. In Erinnerung bleibt der Ballwechsel beim Stand von 3:1 für Rohr-



Bild: Robert Kucera

Souveräne Arbeit im Court: Aqeel Rehman (links) sorgte mit dem 3:0-Sieg über Florian Pössl für das einzige Grabser Erfolgserlebnis.

müller im dritten Satz: Immer wieder ergaben sich Situationen, in welchen Schweizer Spieler eine Behinderung vehement gefordert, ja herausgeschrien hatten – die Deutschen spielten dagegen mit einer Leidenschaft weiter, wie wenn Schlag Mitternacht der Squashsport verboten würde. Am Ende holte Kandra den Punkt, zog in diesem Satz auf und davon.

Nur kurz von Punkten geträumt

Vorbildlich kämpften Pasquale Ruzicka und Roman Huber auf

den Positionen drei und vier. Doch auch ihnen wollte kein Sieg gegen einen besser klassierten Gegner gelingen. Dabei sorgte Huber dafür, dass man kurz von einem Grabser Punktgewinn träumen durfte. Nach den Spielen von Rohrmüller und Rehman hiess es 1:1, Huber führte gegen Reitinger mit 11:8 und 5:0. Mit zu vielen Fehlern baute er im Anschluss seinen Gegner aber regelrecht auf. Der Ustermer kam immer besser ins Spiel und brachte mit seinen kraftvollen Schlägen Huber immer mehr in

Schwierigkeiten. Huber blieb aber an Reitinger dran und liess die Grabser Anhängerschaft im vierten Satz abermals von einem Punktgewinn träumen. Aus der 9:7-Führung wurde aber rasch ein 9:10. Zweimal vermochte der Grabser einen Matchball abzuwehren, der dritte beendete das umkämpfte Spiel. Und gleichzeitig die Punktehoffnungen. Denn gegen Robin Gadola stand Pasquale Ruzicka auf verlorenem Posten. Mit viel Engagement hielt der Grabser Spieler dagegen. Doch das Schlagrepertoire des

Gegners war schlicht zu gross, um ihn ernsthaft zu gefährden. Doch die Nadelstiche, die Ruzicka zu setzen vermochte, waren sehenswert.

Grabs – Uster 1:3 (5:9 / 11:13)

Rudi Rohrmüller vs. Raphael Kandra 1:3 (11:7, 3:11, 4:11, 7:11). – Aqeel Rehman vs. Florian Pössl 3:0 (11:6, 11:4, 11:7). – Pasquale Ruzicka vs. Robin Gadola 0:3 (5:11, 8:11, 9:11). – Roman Huber vs. Roland Reitinger 1:3 (11:8, 7:11, 9:11, 11:13).

Rangliste NLA (14 Spiele): 1. Grasshopper 33. 2. Pilatus Kriens 30. 3. Uster 28. 4. Sihltal 26 (7 Siege). 5. Vaduz 26 (6 Siege). 6. Vitis Schlieren 24. 7. Grabs 20. 8. Panthers 15. 9. Pythons Kriens 7. 10. Fricktal 0.

Mannschaftsmeisterschaft wird in Grabs fortgesetzt

RINGEN. Am Samstag treffen im Rahmen der Jugend-Mannschaftsmeisterschaft erstmals sämtliche sechs teilnehmenden Vereine der 1. Stärkeklasse an. Nach den beiden erfolgreichen Vorrunden steigen die jungen Ringer der ersten Mannschaft des RC Oberriet-Grabs gestärkt in den Wettkampf an heimischer Stätte: In Kriessern gewannen die Nachwuchskräfte zwei von drei Kämpfen, in Weinfelden gleich alle drei. In Grabs geht es am Samstag nun um die ersten Rückkämpfe. Titelverteidiger RC Oberriet-Grabs trifft auf Weinfelden und Freiamt. Beide Gegner wurden letztes Wochenende klar bezwungen. Was aber nicht heisst, dass einfache Aufgaben auf den RCOG warten. Natürlich

werden die Thurgauer und Aargauer versuchen, durch Veränderungen der Mannschaftsaufstellung mehr Punkte zu machen. Der Wettkampf wird in der Mehrzweckhalle Unterdorf in Grabs ausgetragen und beginnt am Samstag, 20. Februar, um 13 Uhr.

In der 2. Stärkeklasse tritt der RC Oberriet-Grabs bereits morgens gegen Tuggen, Uzwil und Einsiedeln an. Der Wettkampfbeginn erfolgt um 9 Uhr. Für die zweite Mannschaft des RCOG steht das Sammeln von Wettkampferfahrung noch für manch einen Ringer im Vordergrund. Ihr Ziel ist es natürlich, mit guten Leistungen aufzufallen und in die erste Mannschaft aufzurücken. (pd)



Bild: pd

Janis Steiger vom RC Oberriet-Grabs hatte seine Gegner vor zwei Wochen in Kriessern fest im Griff.



Bild: pd

Zwei OSSV-Skispringer auf dem Podest: Neben dem Zentralschweizer Elias Arnold posierten Lars Künzle und Fenja Pedrolini vom SSC Toggenburg (von links) fürs Siegerfoto.

Doppelsieg für den Toggenburger Lars Künzle

SKISPRINGEN. Nach dem aus Ostschweizer Sicht gelungenen Wettkampfwochenende in Tschugguns war eigentlich das luzernische Marbach als nächster Veranstalter der Helvetia Nordic Trophy für Schweizer Nachwuchs-Skispringer vorgesehen. Da wie auch anderweitig in der Schweiz infolge Schneemangels keine ansprechenden Schanzens präpariert werden konnten, beschloss Swiss Ski zusammen mit dem OSSV, gleich nochmals eine Veranstaltung im Vorarlberg abzuhalten.

Wie bereits am vorigen Wochenende war Lars Künzle aus Unterwasser in der Kategorie U8 auf der HS22m-Schanze nicht zu schlagen. Mit Sprüngen zwischen 16 und 18 Metern realisierte er seine Siege vier und fünf in dieser Saison. Die Toggenburger Teamkollegen von Künzle plazierten sich geschlossen auf den Rängen drei bis sechs: Paul Nolle durfte vor Fenja Pedrolini, Arno Schmid und Randy Lemmenmeier aufs Podest steigen. Tags darauf sprang Nolle zwar auf 18 Meter, stürzte aber. So erbte

Pedrolini den Podestplatz. Vierter wurde Schmid vor Nolle und Lemmenmeier.

U16-Springer Nicolas Zäch musste sich mit Sprüngen von der HS66m-Schanze begnügen, da die Grossschanze nicht hergerichtet werden konnte. Der Gamser tastet sich immer näher an die Schweizer Spitze heran. Mit Sprüngen zwischen 52 und 55,5 Metern verlor er nur noch wenige Meter auf den zweimaligen Sieger Dominik Peter vom Zürcher Oberland und erreichte zweimal Platz vier. (pd)